



CVP-Frauen Schweiz, Jahresbericht 2019

2019 – und alles drehte sich um die Wahlen. So auch bei den CVP-Frauen. Wohl wissend, wie wichtig der Einsatz der Frauen in den Kantonen sein werde – denn nebst den unzähligen Wahlveranstaltungen stand auch noch die Unterschriftensammlung der CVP zum Kostendämpfungspaket an – war es dem Büro (Ausschuss) der CVP-Frauen Schweiz ein grosses Anliegen, ihre kantonalen Gruppierungen bei Bedarf stets zu unterstützen, aber nicht zusätzlich mit nationalen Events und Sitzungen zu belasten. Keine Regel ohne Ausnahme: das Kandidatinnentreffen mit den (alt-)Bundesrätinnen Viola Amherd und Doris Leuthard, von der CVP organisiert, lockte viele Frauen ins Bundeshaus; und dies nicht nur, um die dort entstandenen Fotos auch gleich in den persönlichen Wahlkampf einfließen zu lassen. Dass die Frauen in den Kantonen ausserordentliche Arbeit leisteten, sei es als Kandidatinnen, als deren Unterstützerinnen oder beim Unterschriftensammeln auf der Strasse, das zeigt das gute Resultat der Wahlen. *Helvetia ruft*: die Langzeitaktion von Alliance F, der Dachorganisation aller Frauenorganisationen, zu den Wahlen unterstützen die CVP-Frauen von Anfang an, und sie engagierten sich bei allen Events, die nur ein Ziel hatten: mehr Frauen in die Politik zu bringen. Das ist gelungen! Die CVP-Frauen Schweiz gratulieren an dieser Stelle nochmals den bestätigten und neugewählten National- und Ständerätinnen sowie Andrea Gmür zur Wahl als neue Fraktionssprecherin.

Und ja: sie waren auch dabei, die CVP-Frauen... nämlich am Frauenstreik 2019. Wenn auch mit etwas gemischten Gefühlen. Dass die Gleichstellung, um die es grundsätzlich ging, nach wie vor ein bewegendes Thema ist, lässt sich nicht bestreiten. Aber eine Streikkultur kennen die CVP-Frauen als echte Mitverteilerin eben eher weniger. Und dass etliche Organisationen den Streik für ihre eigenen Anliegen nutzen, um Aufmerksamkeit zu generieren, passt uns bürgerlichen Frauen schon gar nicht. Aber manchmal muss man über den eigenen Schatten springen..

Als besonderes Highlight darf die Herbsttagung, die kurz nach den nationalen Wahlen stattfand, bezeichnet werden. Sie bildete den Startschuss zum übergeordneten Langzeitthema der Frauen, das sich der *Generationensolidarität* widmet; und sie wurde nicht nur von den Anwesenden, sondern auch von den Referenten, wie z.B. Professor François Höpflinger, Altersforscher, oder Angelika Ruider, Service citoyen, als hervorragend bezeichnet. Die Resultate und Erkenntnisse werden im kommenden Jahr in die Arbeit der CVP-Frauen Schweiz einfließen.

Dass die Präsidentin und ihr Büro mit ungebrochener Leidenschaft das mittlerweile grosse Netzwerk pflegen, gehört zum Selbstverständnis der CVP-Frauen Schweiz. Ein schönes Beispiel sind die im vergangenen Sommer mit den FDP-Frauen gemeinsam in Zürich und Visp durchgeführten Anlässe – mit Bundesrätin und Vorsteherin des VBS, Viola Amherd. Das überparteiliche *Bündnis Altersvorsorge*, dem die CVP-Frauen schon lange beigetreten sind und deren Anwesenheit enorm wichtig ist, da sie die bürgerlichen Frauen vertreten, widmet sich dem Mega-Thema aus Frauensicht. Aber auch Podiumsteilnahmen und Referate der Präsidentin gehörten zur Agenda der Frauen. Zu guter Letzt rundeten die Besuche bei den ÖVP- und bei den CSU-Frauen in Wien, Wattens und Würzburg das Jahresprogramm der CVP-Frauen ab. Auch für den österreichischen Bundeskanzler Sebastian Kurz und Bayerns Ministerpräsidenten Markus Söder ist klar:

Ohne Frauen geht es nicht!

Babette Sigg
Präsidentin CVP-Frauen Schweiz